Cie MAFALDA

Produktion «Miniaturen»

Künstlerische Leitung: Teresa Rotemberg

Choreografie: Teresa Rotemberg in Zusammenarbeit mit den Tänzer*innen

Mitarbeit Recherche: Andrea Servera

Assistenz: Patricia Rotondaro

Tänzer*innen: Xenja Füger, Lucas Coria, Naomi Kamihigashi Valeria Polorena, Lara Müller

Video: Michelle Ettlin

Audiodesign und Komposition: Tanja Müller

Kostüme: Fausto Izzi

Dramaturgie: Petra Fischer

Konzept: Ralph Blase

Lichtdesign und technische Leitung: Adrian Grimozzi (ARG), Laurent Castella (CH)

Grafik L'ALTRO Design, laltro.ch

Produktionsleitung ARG: Paz Begué, Verdever

Produktion und Produktionsleitung: Nicole Friedman, tanztotal

Mithilfe Produktion:

Patenklasse 5a, Schulhaus Sihlweid

Kinder von Villa 20 in Lugano „La esquina hace arte“

Koproduktion

Tanzhaus Zürich young

Gofechössi Theater

Unterstützt durch

Stadt Zürich Kultur, COINCIDENCIA Pro Helvetia, Migros Kulturprozent, Dr. Adolf Streuli-Stiftung, Stanley Thomas Johnson Stiftung, Karl Sophie Binding Stiftung, Südkulturfonds, Studio 1 Trainingscenter für Film und Medien

Besonderer Dank an

Dagmar Pauli und Manfred Rüttschle, Esther Lehmann, Wanda Puvogel

Spieldaten

Parque Tecnópolis del Bicentenario, Ciencia, Tecnología, Cultura y Arte, Buenos Aires

Donnerstag 18.7. (Premiere)

Samstag 20.7. (2 Vorstellungen)

Sonntag 21.7. (2 Vorstellungen)

Montag 22.7. (2 Vorstellungen)

Tanzhaus Zürich, www.tanzhaus-zuerich.ch

Dienstag 29. Oktober 2019, 10 Uhr (Schulvorstellung Stadt)

Mittwoch 30. Oktober 2019, 15 und 17 Uhr (öffentliche Vorstellungen)

Donnerstag 31. Oktober 2019, 10 Uhr (Schulvorstellung Kanton)

Freitag 1. November 2019, 10 Uhr (Schulvorstellung Stadt)

Gofechössi, www.choessi.ch

Sonntag 3. November 2019, 17 Uhr Gofechössi Theater, Lichtensteig

Weitere Informationen: www.companymafalda.com

Miniaturen

Leben besteht aus Augenblicken - solchen, die geplant und vorbereitet sind, und solchen, die ohne unser Zutun passieren, in denen wir reagieren, uns verhalten müssen. Momente, die wir erinnern, auch wenn sie lange zurückliegen, bilden zusammen mit Momenten, die in Vergessenheit gerieten und plötzlich wieder auftauchen, Lebenslinien. Diese verlaufen bei verschiedenen Menschen unterschiedlich. Und doch bemerken wir dabei auch Gemeinsamkeiten, die der Einzelne mit anderen teilt. Unverhofft fühlt man sich verstanden im Denken, Fühlen und Handeln von völlig fremden Menschen.

Die Compagnie MAFALDA ist in einem ersten Schritt zu ihrer neuen Produktion solchen Lebensmomenten im Alltag von Kindern zwischen 9 und 12 Jahren in Argentinien und der Schweiz nachgegangen. Fragen wie: Glaubst du, dass dein bester Freund auch in zehn Jahren noch dein bester Freund ist? Welche Dinge kannst Du besser als deine Eltern oder andere Erwachsene? Wie viele Wirklichkeiten gibt es? Was ist das eigentlich – das Schicksal? In welcher Situation hast du jemanden sehr vermisst? Wann warst du jemand anderes? Wann hast du schon mal gegen die Angst angekämpft? waren der Ausgangspunkt für Gespräche. Sie schlugen sich in geschriebenen Texten und Zeichnungen nieder und wurden zum Gegenstand der Recherche und Reflexion.

In der Fülle des Materials waren es immer wieder Miniaturen, die auffielen, irritierten, überraschten: ein von Bonbons übersäter Himmel, ein sich in Schokolade verwandelnder Vogelschwarm, ein über den ganzen Körper wanderndes Herz, Einsamkeitsmomente inmitten einer turbulenten Welt, ein sich in Anhäufung von Buchstaben artikulierender Schrei, Tante Polo, von der man nicht mehr erfährt, als dass sie da ist, wenn sie gebraucht wird, Kinderkörper, die über sich und alle Menschen hinauswachsen, Grosse, die klein werden und Kleine, die gross werden u.v.a.m.

Die Lebensumstände der beteiligten Kinder könnten unterschiedlicher nicht sein. Doch in ihren Sehnsüchten, Ärgernissen und Konflikten überwiegen die Gemeinsamkeiten, das Vergleichbare: die Angst vor Verlust, der Wunsch nach Wahrgenommenwerden, der Spass an Gemeinsamkeit, die Trauer.

Immer dann, wenn solche Momente auf Erfahrungen, Verwunderung, Sehnsüchte der beteiligten KünstlerInnen trafen oder wenn sie Fragen provozierten, war das der Startpunkt dafür, diesen Beobachtungen nachzugehen, sie in Bilder und Bewegungen umzusetzen, nach szenischer Gestaltung zu suchen.

Reale Sekundenzeit wird dabei verlängert in Spielzeit. Was im Alltag in Bruchteilen von Sekunden auftaucht und sogleich wieder verschwindet, daher nicht wahrgenommen wird oder werden muss, bekommt hier den Raum, den er im Inneren der beteiligten Menschen besetzt. Im eigenen Gedächtnis Abgelegtes, Stillgelegtes, Verdrängtes wird hervorgeholt und sichtbar gemacht.

Miniaturen des Alltags werden zu Grossaufnahmen auf der Bühne.

Die Choreografin Teresa Rotemberg entwickelt mit ihren TänzerInnen eine Bewegungssprache, die das Innere hervorholt und ihm Zeit und Raum gibt. Momente erscheinen im Scheinwerferlicht und verschwinden dann wieder, um sich im gedanklichen und emotionalen Gedächtnis des Publikums festsetzen zu können. Spuren, die der Alltag in den Seelen und Gedankenräumen der Kinder hinterlassen hat, bekommen körperliche, akustische und optische Gestaltung und werden dadurch anders wahrnehmbar und zugänglich.

Die erste Arbeitsetappe besteht in der Entwicklung tänzerischer Ausdrucksmittel in der heterogen zusammengesetzten Gruppe, in der jeder/jede andere Arbeits- und Lebenserfahrungen einbringt. Den Abschluss dieser ersten Phase bildet die Wiederbegegnung mit der Schweizer Schulklassen, die ihre Gedanken als Ausgangspunkt des Stückes eingebracht haben.

Die zweite Etappe findet in Argentinien im unmittelbaren Vorfeld der Premiere dort statt unter Einbezug der argentinischen Kinder, deren Material ebenfalls den Weg auf die Bühne fand.

Ihre Beschreibungen, Fragen, Rückmeldungen fließen jeweils in die sich anschliessende Arbeit ein. Vor der Zürcher Premiere gibt es nochmals eine Arbeitsetappe, in der die Aufführungserfahrungen der ersten Vorstellungsserie reflektiert und weiterentwickelt werden.

Profil Company MAFALDA

1999 gründete Teresa Rotemberg in Zürich die Company MAFALDA. Seitdem produziert Teresa Rotemberg regelmässig Tanztheaterstücke mit der Company MAFALDA, mit meist internationalen Besetzungen aus vielseitigen Tänzerinnen und Tänzern. 2002 erhielt Teresa Rotemberg einen Anerkennungspreis von der Stadt Zürich für ihre Verdienste im Tanzbereich. Von 2003 bis 2006 förderte die Stadt Zürich die Company MAFALDA mit einer Jahressubvention. Bisherige Titel der Produktionen der Company MAFALDA sind: „Oh Johnny!“ (1999), „Une Reine, Reste Une Reine“ (2001), „Im Gehege“ (2002), „Holiday-In“ (2003), INCIDENTS frei nach Charms (2004), TRANSFORMATIONS (2005), SOLUTIONS last count-down (2006), DOS AMIGOS Y UNO MAS (2007), «presque rien» (2008), «peu à peu» (2010); und für junges Publikum seit 2011: „ganz und gar wandelbar“ (2011), „Zick Zack Puff“ (2013), «Träum schön schlimm!» (2015) und „Vicky setzt Segel“ (2017). Ihre Stücke sind geprägt von Spannungen zwischen grotesker Komik, realistischer Tragik und Absurditäten des Lebens. Immer wieder geht es um das Aushalten von Defiziten, Unterschieden und Veränderung. Für das Stück INCIDENTS frei nach Charms (2004) und die beiden folgenden benutzt die Company MAFALDA literarische Texte als Grundlage, die auch auf der Bühne gesprochen wurden. Mit der Produktion TRANSFORMATIONS (2005) war die Company MAFALDA als einziges Schweizer Ensemble im Programm des Internationalen Tanzfestivals Steps#10 (2006), von dem das Stück koproduziert wurde, mit zehn Vorstellungen in der ganzen Schweiz zu sehen. Das Schweizer Fernsehen portraitierte Teresa Rotemberg mit Raimund Hoghe und Jin Xing aus diesem Anlass in dem Film von Béla Batthyany: „Simply Perfect / Das Tanzfestival STEPS 2006“. INCIDENTS frei nach Charms und TRANSFORMATIONS bilden mit SOLUTIONS last count-down, für das der polnische Autor Tomasz Man einen Text geschrieben hat, eine Trilogie, die eine intelligente und originelle Auseinandersetzung mit literarischen Texten auszeichnet, die Teresa Rotemberg gemeinsam mit den Tänzerinnen und Tänzern zu Tanztheater verarbeitete. Für das Roadtanzstück DOS AMIGOS Y UNO MAS (2007) wurden, neben dem vom argentinischen Tango inspirierten Soundtrack, Songs komponiert, die live auf der Bühne gesungen und instrumental begleitet wurden. Mit «presque rien» fand 2008 die erste Zusammenarbeit mit der Künstlerin Eva Wandeler statt, die mit ihren Rauminstallationen den Arbeiten der Company MAFALDA viele neue Impulse geben konnte. In dieser Zusammenarbeit entstand auch 2010 die Produktion «peu à peu». „ganz und gar wandelbar“ (2011) entstand auf Einladung des Fabriktheaters der Roten Fabrik in Zusammenarbeit mit dem Progetto Brockenhaus. Nach der Premiere am 24. Dezember 2011 im Fabriktheater beim Aktionstag „Damit es eilig Abend wird“ folgten Vorstellungen in der Tournee TanzPlan Ost 2012, im Februar 2013 am Theater in Kempten (D) und weiteren Gastspielorten – u. a. Festival des Petites Oreilles (Moutier), Teatro Pan (Lugano), Das Tanzfest (Zug) – statt. Dieser Erfolg bestätigte Teresa Rotemberg mit der Company MAFALDA ihre Arbeit für junges Publikum weiter zu verfolgen. So entstanden in den folgenden Jahren „Zick Zack Puff“ (2013) «Träum schön schlimm!» (2015) und „Vicky setzt Segel“ (2017) entstanden in Koproduktion mit dem Fabriktheater der Roten Fabrik und dem Theater Chur. Insbesondere „Zick Zack Puff“ wird sehr stark nachgefragt und bei internationalen Gastspielen auf renommierten Festivals gezeigt.

Kontakt

Künstlerische Leitung Company MAFALDA Teresa Rotemberg Feldstrasse 43, CH-8004 Zürich Tel. +41 44 461 69 86 Mobile: +41 78 678 90 76 mafalda@companymafalda.com www.companymafalda.com	Produktionsleitung Company MAFALDA Nicole Friedman c/o tanztotal, Seefeldstrasse 73, CH-8008 Zürich Tel. +41 76 439 70 50 info@tanztotal.ch
---	--